

Übersicht Angebote, Strukturen und Regelungen an der Uni Vechta zum Thema diversitätssensible Lehre

Stand: 08.12.2021

Regelungen, Vereinbarungen, Empfehlungen:

Regelung von Nachteilsausgleichen, Härtefallanträge für Studierende: <https://www.uni-vechta.de/studium/studienorientierung/studium-mit-handicap>

Regelungen von Mutterschutz im Studium: <https://www.uni-vechta.de/studium/studienorientierung/studium-mit-familienverantwortung/mutterschutz-fuer-studentinnen>

Empfehlungen zur Anwendung geschlechtergerechter Sprache an der Universität Vechta: <https://www.uni-vechta.de/zentrale-einrichtung-gleichstellung-diversitaet/themen/geschlechtergerechte-sprache>

Namens- und/oder Geschlechtsänderung für Studierende: über das Immatrikulationsamt (<https://www.uni-vechta.de/studium/beratung-und-service/faqs-bewerbung-studium>), wird danach in weitere Prozesse überführt

Namens- und/oder Geschlechtsänderung für Personal: über das Dezernat Personal (<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/zentrale-verwaltung/dezernat-1/personalverwaltung>)

Beratungsangebote:

- Beauftragte für Studierende mit Handicap oder chronischer Erkrankung: Imke Kimpel (Zentrale Studienberatung, Kontakt: imke.kimpel@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/studium/beratung-und-service/zentrale-studienberatung>
- zu Gleichstellung und Diversität, u.a. Integration von Gender und Diversity in Lehre, Forschung und Praxistransfer: Zentrale Einrichtung Gleichstellung & Diversität (ZEGD, Kontakt: gleichstellung@uni-vechta.de sowie diversitaet@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/zentrale-einrichtung-gleichstellung-diversitaet/beratung-unterstuetzung>
- zu (Verdachts-)Fällen von sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt (SDBG): Vertrauenspersonen Dr.in Tanja Meyer und Dr.in Christina Plath (Vertrauliche Anlaufstelle bei sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt, Kontakt: tanja.meyer@uni-vechta.de sowie christina.plath@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/zentrale-einrichtung-gleichstellung-diversitaet/sexualisierte-diskriminierung-belaestigung-gewalt>
- zu Studium und Arbeit mit Familienverantwortung sowie familienfreundlichen Hochschule: Susanne Donnerbauer (familiengerechte Hochschule, Kontakt: susanne.donnerbauer@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/studium/studienorientierung/studium-mit-familienverantwortung>
- zu studienbedingten psychischen Problemen und psychosozialer Beratung: Kerstin Horngacher (Kontakt: psb@sw-os.de), <https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung.html>

- zu offener Hochschule für andere Bildungsbiographien: Maria Goldberg (Kontakt: maria.goldberg@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/studium/beratung-und-service/offene-hochschule>
- internationale Studierende, Studierende mit Fluchterfahrungen, Internationalisierung, internationale Lehrende: International Office und Welcome Centre: <https://www.uni-vechta.de/international-office/team-kontakt>
- Lernberatung: die Lernwerkstatt und diesbezügliche Angebote der Zentralen Studienberatung (ZSB), <https://www.uni-vechta.de/studium/zsb-lernwerkstatt>
- Schreibberatung und diesbezügliche Angebote des Sprachenzentrums: Dr.in Juliane Schöneich (Kontakt: info.schreibberatung@uni-vechta.de), <https://www.uni-vechta.de/sprachenzentrum/schreibberatung>

Prozesse und strukturelle Verankerung:

- Versuch der Entwicklung einer Checkliste/Starterpaket zu diversitätssensibler Veranstaltungsplanung/-gestaltung mit unterschiedlichen OE und Gruppen an der Universität Vechta (bei Interesse kann die ZEGD gerne angesprochen werden)
- diverse Angebote zur Partizipation an Prozessen von Lehrenden, z.B. über Diversity Audit, den Qualitätszirkel und dessen AGs sowie weitere
- Verankerung im Hochschulentwicklungsplan:
 - allgemeine Verankerung von Gender & Diversity als Querschnittsdimension:

Gender & Diversity

Die Universität Vechta betrachtet Vielfalt und Heterogenität als Potenzial für die gesellschaftliche Entwicklung, die es wertzuschätzen gilt. Sie nimmt am Audit "Vielfalt gestalten" des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. teil und entwickelt eine eigene Diversitätsstrategie, um die Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung zu erhöhen und zu erreichen, dass Hochschulzugang und Studierenerfolg nicht von der kulturellen oder sozialen Herkunft der Studierenden, ihrem Bildungs- und Erfahrungshintergrund oder ihren Lebensumständen abhängen. Zudem beteiligt sich die Universität Vechta seit 2013 erfolgreich am Audit familiengerechte Hochschule der „Berufundfamilie gGmbH“. Das Audit familiengerechte Hochschule unterstützt mit einer systematischen Prozesssteuerung dabei, familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig in die Organisationsstruktur zu implementieren und Familiengerechtigkeit als eine auf allen Ebenen gelebte Kultur zu verankern. Vor diesem Hintergrund konnten in den letzten Jahren viele Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie umgesetzt werden, wie z.B. die Verstärkung einer zentralen Anlaufstelle zur Beratung und Unterstützung der Universitätsangehörigen, der Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, die Organisation spezifischer Informations- und Vernetzungsangebote oder die Flexibilisierung der Arbeits- und Studienorganisation. Der Universität Vechta fördert die Studierenden in ihrer Diversität. Durch ergänzende Lernangebote sollen die Studierende die Chancen erhalten, ihre individuellen Herausforderungen bearbeiten zu können und so



alle Phasen ihres Studiums erfolgreich zu gestalten. Deswegen wurden zur individuellen Unterstützung von Studierenden im Lernen in den letzten Jahren gezielt Studienqualitätsmittel eingesetzt. Sie ermöglichen die Begleitung von Lehrangeboten durch Tutorien und z. B. seit drei Jahren in der Studieneingangsphase das Angebot eines Brückenkurses Mathematik und seit dem letzten Jahr das Angebot einer Lernwerkstatt „Lernen – Lehren – Forschen“ (LeLeFo). Zudem konnten finanziert durch Formel++-Mittel gezielt Beratungs- und Unterstützungsangebote für Studierende und Studieninteressierte geschaffen werden, um der Gefahr von Studienabbrüchen frühzeitig zu begegnen. Der breite Forschungsbereich von Gender und Diver-

sity stellt eine verknüpfende Schnittstelle dar, u.a. durch bestehende Promotionsprogramme sowie das „Gender & Diversity Zertifikat“ der Universität Vechta, das durch zahlreiche Lehrende getragen wird. Durch das Zertifikat erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Gender- und Diversity-Kompetenzen zu reflektieren, zu stärken und zu entwickeln. Daneben wird angestrebt, eine inhaltliche Profilierung „Interkulturalität und sprachlicher Wandel“ auszubauen. Der aktuellen weltpolitischen Lage entsprechend sowie auch im Zuge der Internationalisierung wird die Förderung von Sprachbewusstsein und Sprachkompetenz im Kontext von Mehrsprachigkeit, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und ihrer Didaktik sowie interkultureller Kompetenz auch und gerade in der Lehrer*innenausbildung von den Universitäten gefordert. Der gesellschaftliche Veränderungsprozess ist hinsichtlich seiner Auswirkungen auf den sprachlichen Wandel auf zwei Ebenen zu betrachten: zum einen auf der direkten Ebene der Schule und des schulischen Lernens und zum anderen hinsichtlich der Vorbereitung der Lehramtsstudierenden für einen Beruf, in dem sie junge Menschen für eine sich wandelnde Gesellschaft mit sich verändernden Anforderungen ausrüsten und sie für einen offenen Umgang mit Vielfalt bilden müssen. Die Universität Vechta wird die Diversität ihrer Studierenden daher bei der Gestaltung von Lehre und Stu-

dium berücksichtigen, Beratungs-, Unterstützungs-, Service- und Betreuungsangebote für diverse Gruppen von Studieninteressierten und Studierenden entwickeln und Studierende mit speziellen Lernvoraussetzungen in der Studieneingangsphase unterstützen. Die Bedürfnisse von Studierenden mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung, von berufstätigen Studierenden oder von Studierenden mit Familienverantwortung sollen bei der Gestaltung und Durchführung von Studienangeboten noch stärker berücksichtigt werden. Die Förderung von Gender- und Diversity-Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden wird die Universität Vechta verstärken sowie pädagogische und (fach-)didaktische Kompetenzen zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts/einer inklusiven Schule bei Studierenden mit der Perspektive Lehramt fördern. Auf dieser Grundlage soll die Weiterentwicklung von curricularen Wahlangeboten, insbesondere im Profilierungsbereich, die individuellen Stärken der Studierenden fördern und sie auf die Herausforderungen der heterogenen Lerngruppen in der Schulpraxis vorbereiten. Die Universität wird auch auf übergeordneter Ebene, z.B. durch Beteiligung an entsprechenden Verbundprojekten, Geschlechtergerechtigkeit in Forschung, Lehre und Transfer fördern und weiterentwickeln.

- spezifisch zu Lehre & Studium:

Entwicklungspotenziale im Bereich Lehre und Studium entlang der Querschnittsthemen

Aus den normativen Zielen sowie aus den aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen lassen sich für die Universität Vechta im Bereich Lehre und Studium strategische Ziele ableiten, die bereits im Abstimmungsprozess des Strategiekonzeptes Lehre im Sommer 2018 identifiziert worden sind. Die Universität Vechta sieht im Planungszeitraum in den folgenden vier Handlungsfeldern schwerpunktmäßig Entwicklungspotenzial zur Weiterentwicklung von Lehre und Studium (vgl. Strategiekonzept Lehre 2018, siehe Anlage):

Gender und Diversity: Vielfalt annehmen und wertschätzen.

Die Berücksichtigung der Diversität der Studierenden bei der Gestaltung von Lehre und Studium ist ein zentrales Anliegen aller Beteiligten an der Universität Vechta. Damit geht die konsequente Institutionalisierung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Beratungs-, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten für diverse Gruppen von Studieninteressierten und Studierenden einher. Die Universität Vechta nimmt deshalb auch am oben genannten Audit "Vielfalt gestalten" teil und entwickelt gleichzeitig eine Diversitätsstrategie, deren Ziel es ist, die Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung zu erhöhen, so dass Hochschulzugang und Studienerfolg nicht von der kulturellen oder sozialen Herkunft der Studierenden, ihrem Bildungs- und Erfahrungshintergrund oder ihren Lebensumständen abhängen. Ebenso wird das Audit



"familiengerechte Hochschule" fortgeführt, um Ziele und Maßnahmen zur weiteren Optimierung familiengerechter Studienbedingungen festzulegen und umzusetzen. Hierbei steht in den nächsten Jahren im Fokus, Familiengerechtigkeit noch stärker als gelebte Kultur in der Studien- und Prüfungsorganisation zu verankern. Die speziellen Bedürfnisse von Studierenden mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung, von berufstätigen Studierenden und Studierenden mit Familienverantwortung werden sowohl bei der Gestaltung als auch bei der Durchführung von Studienangeboten berücksichtigt. Mit der Richtlinie zur Umsetzung von Nachteilsausgleichen bei Studien- und Prüfungsleistungen für Studierende mit Handicap oder chroni-

scher Erkrankung und der Richtlinie zur Umsetzung von Chancengleichheit für Studierende mit Familienverantwortung wurden 2017 rechtliche Grundlagen und Verfahren zur Unterstützung von Studierenden mit besonderen Bedürfnissen geschaffen und qualifizierte Ansprechpersonen benannt. Um den Erwerb pädagogischer und didaktischer Basiskompetenzen im Bereich Heterogenität von Lerngruppen – insbesondere migrationsbedingte Heterogenität – zu fördern, werden die Lehr- und Lernangebote des MWK-geförderten Projektes „Sprachnetz“ für den Planungszeitraum weiterentwickelt und verstetigt.

Internationalisierung:

Die Universität Vechta fördert internationale Kooperationen und die Entwicklung interkultureller Kompetenzen von Studierenden und Lehrenden. Mobilitätsfenster in den Studienverlaufsplänen aller (Teil-) Studiengänge der Universität ermöglichen Studierenden einen Auslandsaufenthalt während des Studiums in der Regelstudienzeit. Neben Kooperationen mit ausländischen Hochschulen verfügt die Universität über ein großes Partnerschulnetzwerk, das Studierenden mit Lehramtsperspektive Praktikumsplätze an Schulen im Ausland vermittelt. Dieses Netzwerk soll weiter ausgebaut und intensiver genutzt werden.